

Massivholzmöbel

abbeizen, laugen, ölen, wachsen



Foto: Etan J. Tal

Produktbeschreibung

Wenn Farb- und Lackschichten bei Massivholzprodukten erneuert werden sollen, kann dies durch Abbeizen oder Abschleifen erfolgen. Bedingung ist, dass es sich um Vollholz (Massivholz) handelt.

Abschleifen ist dem Abbeizen vorzuziehen. Beim Abbeizen werden alkalische/ablaugende und lösende Abbeizmittel verwendet. Abbeiz-/Ablaugmittel sind in der Regel mit Netz- sowie Verdickungsmitteln versehen. Verdickungsstoffe sorgen für eine festere Konsistenz, sodass das Ablaugmittel bei der Anwendung besser auf dem Holz haftet und nicht bei senkrechter Anwendung (beispielsweise bei Türen) auf den Boden tropft. Je nach Netzmittelstoff verändert sich die Oberflächenspannung des Farb- und Lacklösungsmittels. Auf diese Weise ist es möglich, durch mehrere Lack- und Farbschichten zu gelangen. Gefahrenhinweise beachten!

Technische Eigenschaften

Zu den alkalischen Abbeizlaugen zählen:

- Natron- und Kalilauge
- Ammoniakwasser (Salmiakgeist)
- Natrium-, Calcium- und Kaliumcarbonat

Mögliche Verdickungsmittel können sein

- Kleister oder Leim
- Bimsstein
- Talkum
- Säge- oder Kieselmehl
- Stärke

Als geeignete Netzmittel stehen zur Auswahl

- Alkylaryl- sowie Fettalkoholsulfonat
- Waschmittelpulver
- Seife- und Seifenwurzelextrakt
- Spülmittel

Bewertung

Herstellung



Durch die Restaurierung alter Möbel werden Ressourcen gespart.

Verarbeitung



Die abzubeizenden Flächen werden nach der Einwirkzeit mit Spachtel, Drahtbürste oder Klingenmesser bearbeitet und danach mit Essigwasser abgewaschen. Die Trockenzeit variiert nach Holzart und Eindringdauer.

Renovierbarkeit



Eine Renovierung, wenn möglich, ist immer sinnvoll.

Haltbarkeit



Bei regelmäßiger Pflege ist keine Alterung bekannt.

Wiederverwendbarkeit



Vollholzmöbel mit geölten oder gelaugten Oberflächen können restauriert und wiederverwendet werden.

Verwertbarkeit



stofflich oder thermisch verwertbar

Massivholzmöbel

abbeizen, laugen, ölen, wachsen

Tipp

Ablaugmittel sind im Handel als Fertigprodukt in Form von Pasten oder als Pulver zum Mischen erhältlich.

Material zur Herstellung von Abbeizmittel im Eigenbau:

- 100 Gramm 10-prozentiges Ätznatron (Natriumhydroxid)
- Ein Liter Wasser
- Circa 200 Gramm Verdickungsmittel wie Stärke oder Tapetenkleister (je nach gewünschter Konsistenz Menge änderbar)

Korrosionsbeständiges Werkzeug benutzen und unbedingt Handschuhe und Atemschutz-Masken tragen!

Besonderheit

Für naturbelassene Oberflächen verwendet man Laugen und Seifen. Die ökologisch empfohlene Nadelholzlauge enthält Calciumhydroxid, Kalilauge, mineralische Füllstoffe, Cellulose und Wasser. Für Laubhölzer werden eigene Laugen verwendet.

Diese enthalten: Citronensäure, Alkohol, mineralische Füllstoffe, Xanthan, Orangenöl, Rosmarinöl und Wasser. Die Holzseife, die zur Grundbehandlung 2x aufgetragen wird, enthält: Sonnenblumenöl, Alkohol, Palmkernfett, Kokosfett, Sojaöl, Citronensäure, Rizinusöl, Pottasche, Rapsöl und Wasser.

Verwendung

Erhaltenswürdige Möbel und Einrichtungsgegenstände finden sich in neuen Funktionen wieder (Kreislaufwirtschaft).

Anwendungsbereiche: Möbel, Türen und Fenster, Holzböden, Holzdecken, Stiegen, Holzbalkone.

Ökologische Bewertung

gut



Foto: Antikes vom Land



Foto: Antikes vom Land



Foto: Hozdic/sandstrahlarbeiten.at

Hinweis zur fachgerechten Entsorgung von bei der Sanierung anfallenden Abfällen:

- Abbeizmittelreste bzw. Lösemittel sind als gefährliche Abfälle zu entsorgen – SN 55370 Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (zB „Nitroverdünnungen“), auch Frostschutzmittel
- bei der Verarbeitung verwendete Tücher können sich aufgrund der verwendeten Lösungsmittel selbst entzünden
- Reste eingesetzter Schädlingsbekämpfungsmittel (Stichwort Holzwurm) sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen – SN 53103 Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14, Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft, Referatsleiterin: Mag. Dr. Ingrid Winter
Wartingergasse 43, 8010 Graz, E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at, www.abfallwirtschaft.steiermark.at

Fachliche Beratung: DI Markus Zechner, Sachverständiger für historische Bauwerke und Instandsetzungsplanung

Mitarbeit: initiative.baubiologie.management – bbm Graz, E-Mail: kontakt@bbm.haus, www.dasgesundehaus.eu – Version 2024